

Mit Kunst und Musik gegen Standard

„08/15“ war das Thema des ersten Kunst- und Kulturabends des Heimatvereins. Knapp 100 Zuschauer erschienen.

Von Thomas Retzer

Grefrath. Der Blick auf die Kreditkarte seiner Frau war es, der Hubert Döring vom Heimatverein eine Idee einbrachte: „08/15“ stand dort geschrieben, schließlich war die Karte noch bis zum achten Monat dieses Jahres gültig. „Das war der Auslöser, mich mit dieser bekannten Zahlenfolge einmal näher auseinanderzusetzen“, sagt Döring. Gemeinsam mit Kantor und Chorleiter Johannes Herrig ging er den vier Zahlen in den vergangenen Monaten auf den Grund. Das Ergebnis: Der erste Kunst- und Kulturabend des Heimatvereins.

Zur Premiere erschienen knapp 100 Zuschauer im Cyriakushaus – weit mehr, als die Organisatoren vermutet hatten. Döring schilderte zunächst den Prozess seiner Recherche. Ungefähr 243 Millionen Ergebnisse habe ihm die Suchmaschine Google angeboten, als er die Zahlenfolge eingab. Stoff genug für

Anzeige

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:

Galeria Kaufhof

SSUM

eine umfassende Präsentation.

So geht die Zahlenfolge auf ein Maschinengewehr aus dem 1. Weltkrieg zurück: Das Grundmodell wurde 1908 hergestellt, die bekannteste und standardmäßig angewandte Modellversion 1915. Döring: „Daher entstand die Zahlenfolge, die bis heute für einen Standard steht.“ Im Normalfall geht mit der Redewendung eine negative Wertung einher. Dörings Recherche führte ihn zu einer Erkenntnis: Der Mensch verfolge das Ziel, nicht „08/15“ zu sein, und hege stattdessen das Streben nach Einzigartigkeit. Dem gegenüber stehe die Angst vor der Ausgrenzung. Döring hatte „08/15“ auch in mehrere Linolschnitte und ausgefallene Kunstwerke umgewandelt, während Herrig Erkenntnisse zum Thema in Bezug auf die Musik machte.

In einem zweiten Programmteil stellte er zunächst den „Four Chord Song“ von der Comedy-Rock-Band „The Axis of Awesome“ vor. 47 Popsongs von Lady Gaga bis Jason Mraz werden hierin auf eine simple Akkordfolge übertragen – ein Zeichen für die Beliebigkeit der kommerziellen Musik. „Diese einfachen Strukturen gibt es aber nicht nur in der Popmusik“, so Herrig. Vielmehr erläuterte er Beispiele aus Jazz und Klassik, die mit gleichbleibenden Rhythmen oder Taktschemen auffallen, aber auch solche, die sich vom Standard abgrenzen. Dazu zählten



Hubert Döring sprach über die Zahlenfolge 08/15 vor Besuchern im Cyriakushaus.

Foto: Kurt Lübke

Kompositionen von Mendelssohn und Steve Reich bis hin zu seinem eigenen Examens-Werk. Hintergrundinformationen aus einer Bonner „Sound Studies“-Studie rundeten den Vortrag ab; Tochter Rebekka trug einen Gesangspart vor.

Dass die Präsentation trotz einer Dauer von mehr als zwei Stunden kurzweilig war, hing nicht zuletzt mit dem geschickten Einsatz der Technik zusammen. Die Vorträge wurden stets von Bilderfolgen begleitet. Viele Hörbeispiele sorgten dazu für reichlich Abwechslung. „Jetzt bin ich in jeder Hinsicht bestens

HEIMATGEDANKEN UND BRAUCHTUM

VEREIN Der Heimatverein zählt rund 260 Mitglieder. Ihr Anliegen ist es, Heimatgedanken und Brauchtum zu pflegen; auch stehen die Erhaltung von Landschaft und Denkmälern im Vordergrund. Darüber hinaus organisiert der Verein kulturelle Veranstaltungen, Wanderungen und Ausflüge. Demnächst geht es unter anderem

nach Köln zum Melaten-Friedhof.

AKTION Der zweite „Kunst- und Kulturabend“ findet am 8. Dezember statt. Das Thema lautet: „Das schwarze Quadrat“. Ob sich die Veranstaltungsreihe fest etabliert, steht noch nicht fest. Zunächst soll sie anlassbezogen und in loser Folge stattfinden.

informiert“, resümierte Stefan Krewet aus dem Heimatverein-Vorstandsteam. Johannes Herrig beschloss den Abend mit einem

Augenzwinkern ganz im Zeichen der Zahlenfolge: „Wir hoffen, dass es kein 08/15-Abend war.“